

Wie das Leben so spielt ~Fanfiction Sammlung~

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 41: Ein guter Freund

Grummelig blickte Loid zu Ana. Er verstand das Mädchen einfach nicht. Er seufzte laut und polierte seine Brille. „Hör zu. Das mit deinem Hut tut mir Leid. Aber wir können ihn nicht mehr holen.“ Ana schniefte. Sie blickte den Jungen bittend an. Loid verschränkte die Arme und versuchte ein strenges Gesicht aufzusetzen. Zum Glück sprach Ninten ein Machtwort, sonst wäre Loid weich geworden.

„Ana, es geht nicht. Wir müssen weiter.“

„Aber ... das ist ...“

„Ana, bitte versteh das.“

Das Mädchen wischte sich die Tränen weg. Sie lächelte, aber die zwei Jungs merkten, dass es gespielt war.

An einem schönen Plätzchen wollten die Kinder übernachten. Sie assen Sandwiche und tranken den Rest der Limonade. Sie schwatzten noch ein bisschen darüber, dass sie noch neuen Proviant einkaufen mussten und sie noch Arzneimittel brauchten. Ana schlief als erste ein.

„Loid?“

„Ja, Ninten?“

„Es tut mir leid. Ich wollte dich nicht in Gefahr bringen.“

„Schon gut. Wir sind doch Freunde. Und Freunde tun das füreinander.“

Ninten lächelte. „Loid, du bist wirklich ein Freund.“

Ana zupfte ängstlich an Nintens Ärmel. „Finden wir ihn?“ Der Junge nickte. „Natürlich. Das verspreche ich dir.“

Wo war nur Loid? Und warum war er weggegangen? Hatte er es sich anders überlegt? Traurig blickte Ninten zu Boden.

Ein Geräusch liess die zwei Kinder zusammenzucken. Sofort versteckte Ninten Ana hinter sich.

„Loid?!“

„Oh, was ist mit dir passiert?“

„Wo warst du?“

Ana umarmte den Jungen sofort. Ninten sah sich seine leichten Verletzungen an. Endlich sprach der Verschwundene. „Ich wollte dir den Hut wieder holen. Aber ein Fuchs hat ihn mitgenommen. Ich habe ihn verfolgt und sogar eingeholt. Aber er hatte Junge und dachte wohl, ich will ihm und seinen Kindern wehtun.“

Ans schimpfte mit Loid. Und Ninten musste nur Lachen. Das passte zu Loid. Er war wirklich ein guter Freund.